

## Wir pflegen und erhalten unser Wiesmet

Die Altmühlau wird von vielen Gräben, Mulden und Tümpeln durchzogen. Diese sind wichtige Strukturen im Lebensraum der Wiesenbrüter. Durch die Neuanlage und Vernetzung der bestehenden Mulden und Tümpel werden die Lebensbedingungen für Brachvogel und Uferschnepfe verbessert.



160 „Wiesenbrüterbauern“ erhalten durch die späte Mahd und den Verzicht auf Düngung einen guten Lebensraum für Brachvogel und Co.

Im Wiesmet mähen inzwischen sogar die meisten Bauern ihre „Vertragswiesen“ wieder mit dem schonenden Messerbalken.

Die gemähten Bereiche sind vor allem für die Jungvögel als Nahrungsgebiet von Bedeutung. Wird nicht mehr gemäht, so würde der aufkommende Bewuchs für sie ein undurchdringliches Dickicht bilden.



Seit über 10 Jahren weiden nun auch Rinder im Wiesmet. Die extensive Beweidung mit Limousin-Kühen auf drei wenige Hektar großen Rinderkoppeln schafft zusätzliche Lebensraumstrukturen und wichtige Nahrungsgebiete.



## Ansprechpartner:



### Klaus Fackler Landschaftspflegeverband Mittelfranken

Feuchtwanger Str. 38, 91522 Ansbach  
Telefon: 0981/4653-3524  
E-Mail: fackler@lpv-mfr.de



### Verena Auernhammer LBV-Umweltstation Altmühlsee

Schlossstr. 2, 91735 Muhr am See  
Telefon: 09831/4820  
E-Mail: v-auernhammer@lbv.de



### Gerhard Engelhard Wildland-Stiftung Bayern

Weiherschneidbacher Str. 19,  
91595 Burgoberbach  
Telefon: 09805/1896  
E-Mail: gerhard.engelhard@t-online.de

## Herausgeber:

Landschaftspflegeverband Mittelfranken  
Redaktion: Klaus Fackler  
Zeichnungen: Dipl.-Geogr. Esther Lindner  
www.EstherLindner.de



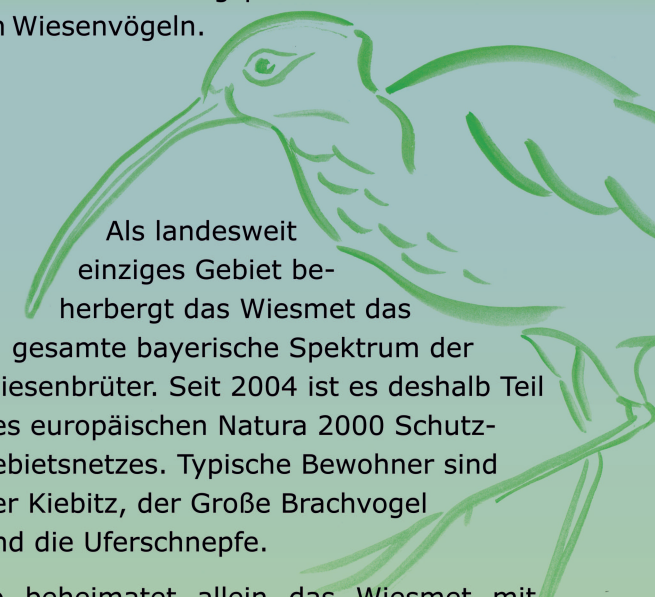
gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



## Zu Besuch im Wiesmet



Das 1.100 ha große Wiesmetgebiet ist eines der wertvollsten Wiesenbrütergebiete in Süddeutschland. Hier bietet die breite Altmühlau aufgrund der regelmäßigen Hochwässer und der noch relativ störungsfreien und kleinräumigen Wiesenlandschaft günstige Voraussetzungen als Brut- und Nahrungsplatz für eine Vielzahl an Wiesenvögeln.



Als landesweit einziges Gebiet beherbergt das Wiesmet das gesamte bayerische Spektrum der Wiesenbrüter. Seit 2004 ist es deshalb Teil des europäischen Natura 2000 Schutzgebietsnetzes. Typische Bewohner sind der Kiebitz, der Große Brachvogel und die Uferschnepfe.

So beheimatet allein das Wiesmet mit durchschnittlich 40-50 Brutpaaren etwa 10% der bayerischen Brachvögel. Mit 30-40 Brutpaaren brüten in guten Jahren etwa 2/3 der süddeutschen Uferschnepfen im Wiesmet. Regelmäßig kommen auch Rotschenkel, Bekassine, Wiesenpieper, Schafstelze, Braunkehlchen und Graumammer vor. Ebenso nutzen viele durchziehende Vogelarten, wie Kampfläufer und Goldregenpfeifer, das Wiesmet im Frühjahr und Herbst als Rastgebiet.

*Genießen Sie die Besonderheiten der Altmühlauen zwischen Ornau und Gunzenhausen mit Bedacht, denn Sie betreten die „gute Stube“ hochgradig bedrohter Vogelarten.*





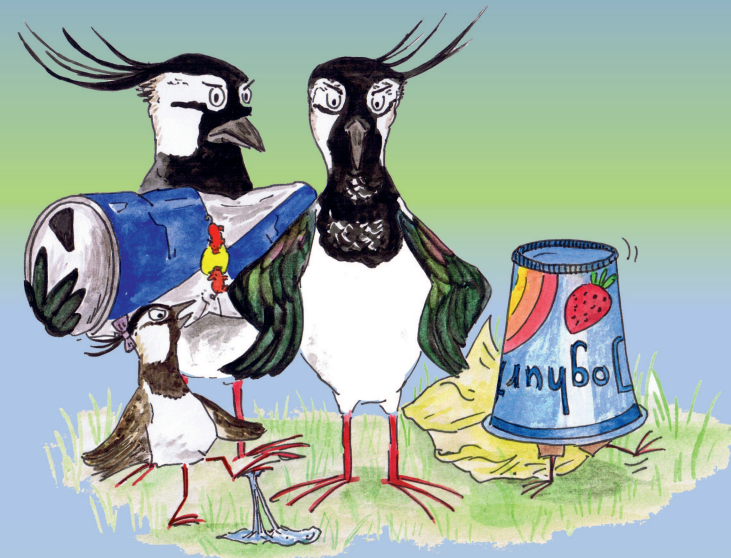
**Bitte bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen und verhalten Sie sich ruhig,** denn auch wir Wildtiere mögen keinen unerwarteten Besuch.



bssssss



**Bitte leinen Sie Ihre vierbeinigen Freunde an,** wenn Sie im Wiesmet spazieren gehen, denn gerade während der Brutzeit sind wir besonders empfindlich. Speziell für uns Wiesenbrüter, wie Bekassine und Kiebitz ist es wichtig, dass wir beim Brüten und der Aufzucht unserer Jungen nicht gestört und von Ihrem Hund aufgeschreckt werden.



**Bitte packen Sie Ihre Abfälle wieder in den Rucksack** und nehmen Sie diese mit nach Hause.



**Bitte pflücken Sie keine Blumen,** denn manche sind sehr selten. Wenn sie in der Wiese stehen, kann sie jeder bewundern und sich an ihnen erfreuen.

**Bitte nehmen Sie Rücksicht!**

**Wir danken Ihnen dafür.**

